



KEYNOTES | Lesesymposium 27. und 28. April 2022

Barbara Pacht-Eberhart (Vortrag erfolgt Online), 27.4.2022

Schreiben heißt, sich selber lesen

Wie das Lesen den Selbstaussdruck stärkt und das Schreiben Lust auf Lesen macht

Kurztext Vortrag:

Lesen: ein Freizeitvergnügen. Etwas, das man statt Fernsehen macht oder statt ins Kino zu gehen. Etwas, bei dem wir uns meistens als passiv erleben, als Konsumation – wenn wir Zeitschriften genießen oder Romane verschlingen. Muss das so sein? Ist das überhaupt wirklich so? Barbara Pacht-Eberhart erläutert in ihrem Vortrag, warum das Lesen kein passiver Akt, sondern etwas höchst Kreatives ist. Sie zeigt uns auf, was wir eigentlich tun, wenn wir lesen - und wie wir die Aktivität, die beim Lesen anspringt, entwickeln und auf vielfältige Weise für unser Lebensgefühl nutzen können.

Zur Person:

Barbara Pacht-Eberhart ist diplomierte Volksschullehrerin, war zehn Jahre lang Rote Nasen Clowndoctor und wurde 2008 mit ihrem Bestseller „vier minus drei“ bekannt. Nach einer Ausbildung in Poesie- und Bibliothherapie leitet sie heute persönlichkeitsbildende und kreative Schreibgruppen und schreibt selbst Kolumnen, Bücher und Tagebuch.

Reinhard Ehgartner, 28.4.2022

„Bitte gib mir nur ein Wort“ (Wir sind Helden)

Heilsame Erkundungen zwischen Bibliothherapie und Lesefreude

Kurztext Vortrag:

Worte können heilen. Der Vortrag wirft einen Blick auf die enge Verwobenheit von Lesen und Leben und auf die stärkenden und heilenden Aspekte von Büchern, Geschichten und Gedichten. Eine Fülle an Selbstzeugnissen von LeserInnen und AutorInnen lädt dazu ein, mit eigenen Erfahrungen abgeglichen und auf pädagogische Interaktionen übertragen zu werden.

Zur Person:

Dr. Reinhard Ehgartner, Geschäftsführer Österr. Bibliothekswerk, Ideengeber, Autor.